

Blick in die Gemeinde



Der Mehrwert des Fastens

Verschiedene Versuche zu fasten habe ich in den letzten Jahrzehnten gemacht.

► In manchen Jahren habe ich vom Abend des Gründonnerstags bis zum Ostermorgen nichts gegessen, nur getrunken. Das kostete am ersten Tag Überwindung. Mein Hungergefühl war da, und ich musste mich anstrengen, trotzdem nichts zu essen. Die andere Seite aber war, dass mehr Zeit blieb zum Gebet und mich das, was Jesus in seiner Leidenszeit erlebt hatte, stärker berührte.

► Manchmal fuhr ich ein Wochenende weg, für mich allein an einen stillen Ort oder in ein Kloster. Das war meine persönliche Auszeit. Beten in einem Zimmer oder einer Kapelle, mit Gott sprechen während ausgiebiger Spaziergänge, in der Bibel lesen – das war verbunden mit Fasten. Auch hier war es anfangs mühsam. Ich lernte es aber zu schätzen, im Beten und Nachdenken nicht durch Mahlzeiten unterbrochen zu werden.

► In den 7 Wochen vor Ostern verzichtete ich in einem Jahr auf Alkohol, in einem anderen auf Kuchen und Süßigkeiten oder in einem weiteren Jahr auf dienstliche Tätigkeit nach 22 Uhr. So versuchte ich bewusst, meine Freiheit zu testen: Kann ich verzichten oder hängt meine Zufriedenheit von einem der erwähnten Dinge ab?

Fasten wird in der Bibel immer wieder erwähnt. Nachdem Jesus von Johannes getauft wurde, verließ er das Jordantal und wurde vom Heiligen Geist in die Wüste geführt. In dieser Zeit aß er nichts (Lukasevangelium 4,2), weil er sich in der Gegenwart Gottes befand. Mose blieb vierzig Tage und Nächte auf dem Berg in der Gegen-

Aus dem Inhalt

Gedanken zum Beten und Fasten

► Seite 2 + 3

Konfirmation dieses Jahr im März

► Seite 5 + 8

Ankündigung Stellenausschreibung: Assistenz der Gemeindeleitung

► Seite 8

wart Gottes, aß und trank nichts (2. Mose, 34,28). Er fastete, weil er sich in der intensiven Nähe Gottes aufhielt. Manchmal ist Fasten eine Warte- und Vorbereitungszeit: die Gemeinde in Antiochia fand so heraus, was Gott ihnen aufträgt (Apostelgeschichte 13,2-3). Fasten ist auch eine Maßnahme der Buße: „Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!“ sagt Gott durch den Propheten (Joel 2,12).

In all diesen biblischen Beispielen sind Fasten und Beten eng miteinander verbunden.

Friedhelm Schweizer



7 Wochen ohne

Seit 40 Jahren gibt es die Aktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche in Deutschland. In der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern beteiligen sich mehr als 3 Millionen Menschen an dieser Aktion. Es geht darum, für eine begrenzte Zeit bestimmte Dinge zu lassen und auszuprobieren, was das mit mir macht und was ich vielleicht gewinne, wenigstens an neuen Einsichten oder auch neuen Gefühlen.

Für viele ist das Anreiz genug, durch Fasten Bewusstsein für Anderes und Neues zu fördern.

7 Wochen leben wie andere das ganze Jahr? Seit der Einführung von Arbeitslosengeld II im Jahre 2005, dem „Hartz 4“, gibt es immer wieder Initiativen von Diakonie oder Kirche, sich in der Fastenzeit der Frage zu stellen: Kann ich sieben Wochen leben, wie andere es das ganze Jahr müssen?

7 Wochen mit Hartz IV? Mit dem Bürgergeld stehen 2024 einer allein-

stehenden Person 563 €, einem Paar 1012 €, einer Familie mit zwei Teenies 1954 € pro Monat zur Verfügung. Zusätzlich übernimmt das Jobcenter die Kosten für eine angemessene Miete und die Heizkosten.

Wer es einmal für den Tag wissen will: 18,76 € für eine; 33,73 € für zwei; 65,13 € für vier Personen.

Ernährung und Genusswaren sind dabei mit ca. 35 % veranschlagt, also **6,57 € pro Tag**. Das ist schon „brutal wenig“, sagt eine Mitarbeiterin der Diakonie.

Von den restlichen 65 % müssen Bekleidung und Schuhe, Strom, Haushaltsgeräte, Gesundheitspflege, Mobilität, Kommunikation, Freizeittätigkeiten und Kultur und einiges mehr finanziert werden. Das sind dann für einen Zweipersonenhaushalt ca. 11 € pro Person und Tag, die zur Verfügung stehen.

Wer will das ausprobieren und warum? Und wie geht es denen, die

jeden Tag so leben müssen, wenn sie erfahren, dass ich jetzt für sieben Wochen mit Bürgergeld leben möchte? Ist das nicht auch etwas schräg?

Menschen, die sich für dieses „Fasten“ entscheiden, wollen es wissen: schaff ich das, wie fühlt sich das an? Und ich möchte wenigstens für eine Zeit versuchen zu verstehen, welche Fragen und Entscheidungen Menschen vielleicht haben, die das ganze Jahr unter diesen finanziellen Rahmenbedingungen leben müssen. Kann ich mir das Getränk noch leisten? Kauf ich mir die Schuhe oder die Jacke erst nächsten Monat? Ausgehen mit Freunden wird selten.

Mir ist klar, das ist für mich eine künstliche Situation und ich könnte morgen aussteigen, wenn es mir zu viel wird. Aber vielleicht verstehe ich ca. 5,5 Millionen Mitmenschen in unserem Land besser, wenn ich das einmal probiere.

Würden Sie sich darauf einlassen wollen?

Romeo Edel

Fasten und dabei das Klima schützen: Klimafasten

Für mich ist die Fastenzeit wichtig, um mich dadurch gedanklich auf das näher rückende Osterfest vorzubereiten. Ich frage mich, worauf ich in der Fastenzeit verzichten könnte. Bisher waren es meistens Süßigkeiten und Alkohol, was mir aber nicht sonderlich schwergefallen ist und sich kaum wie ein Verzicht bzw. wie ein „Fasten“

angefühlt hat. Fleisch esse ich als Veganerin sowieso nicht. Dann bin ich vor ein paar Jahren in einer anderen Kirchengemeinde auf den Klimafasten-Flyer gestoßen und war von den vielen Ideen darin positiv überrascht. Und obwohl ich mich schon lange für das Thema Klimaschutz interessiere, finde ich hier jedes Jahr wieder neue

Anregungen für mein Leben. Ich finde es schön und wichtig, dass der Klimaschutz im Mittelpunkt steht und wir als Christinnen und Christen dazu aufgerufen sind, selbst für die Bewahrung unserer Schöpfung aktiv zu werden.

Die ökumenische Klimafasten-Aktion lädt mit unterschiedlichen Wochenthemen dazu ein, die sieben Wochen der Fastenzeit für nachhaltige Veränderungen zu nutzen und gibt den Teilnehmenden viele Vorschläge und Anregungen an die Hand. Wochenthemen sind in diesem Jahr unter anderem „neue Mobilität“, „Energie-Bewusstsein“ und „andere Ernährung“. Es wäre schön, es würden viele andere mitmachen (weitere Informationen auf S.5).

Nadja Flad



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

Fasten (& Beten) in der Orthodoxie

Theologische Einordnung

Die Orthodoxie bezeichnet sich auch als „Theologie der Erfahrung“, die stärker auf dem gelebten Glauben basiert als die westlichen Theologien, die vielleicht eher von gewissen Neigungen zu spekulativen Gedankengängen gekennzeichnet sind: Der wahre (orthodoxe) Theologe ist der, der in rechter Weise betet: Lex orandi – lex credendi (Das Gesetz des Betens ist das Gesetz des Glaubens). Das Gebet kulminiert in der Eucharistiefeier, der Göttlichen Liturgie, zu der die Gemeinde zusammenkommt, um gemeinschaftlich die „lex orandi“ umzusetzen. Jeder Gläubige bereitet sich vor, also seinen Geist und seinen Körper, durch Gebet und Fasten. So tritt er beziehungsweise seine Seele in die Gemeinschaft mit Gott ein. Aber nicht auf irgendeine Weise kann die Seele in Gemeinschaft mit Gott treten: „Eine gesättigte Seele ist ein Hindernis für das reine Gebet, und der Heilige Geist kommt nicht, wenn unser Bauch voll ist“ heißt es in der Philokalie, einer für die Orthodoxie grundlegenden Sammlung patristischer Texte.

Der Zusammenhang zwischen Gebet und Fasten, also unter anderem vegane Ernährung, macht das Fasten zu einem Gebet, das, wenn es sich nach außen hin manifestiert, das „Gebet des Körpers“ genannt werden kann. Wir wissen, dass viele alt-griechischen

Denker ein asketisches also kompromissloses und barmherziges Leben führten, weil dies für sie ein guter Weg schien, um Zugang zur Philosophie zu erhalten. Für die (orthodoxen) Christen als Erben auch dieser Tradition, ist die größte Philosophie das Gebet, denn dadurch haben wir Anteil an der letzten Wahrheit und am höchsten Gut. Doch damit das Gebet rein ist, müssen das innere Leben des Verstandes und das äußere Leben der Sinne von der Heiligkeit des Geistes Christi durchdrungen sein, den wir als Empfänger und Vermittler unseres Gebets haben. Diese Heiligkeit wird unter anderem durch ganzheitliches Fasten erreicht, das ein reines Gebet möglich machen kann.

Fasten in der orthodoxen Praxis

Die Hauptfastenzeiten der orthodoxen Kirchen sind das Osterfasten, das sogenannte Apostelfasten von dem Sonntag nach Pfingsten bis zum 28. Juni, dem Gedenktag der Apostel Peter und Paul, dem Marienfasten, also den 15 Tagen vor dem Fest der Entschlafung der Gottesmutter (Mariä Himmelfahrt) und dem Weihnachtssfasten vom 15. November bis Heiligabend.

Die wichtigste Fastenzeit, die sogenannte Große Fastenzeit anlässlich Ostern, gliedert sich in 3 Phasen: Eine 3-wöchige Vorbereitungszeit, von denen die ersten 2 Wochen der

geistigen Einstimmung dienen und Fleisch ab Beginn der 3. Woche nicht mehr gegessen wird, gefolgt von 40 Tagen eigentlichem Fasten bis Freitag vor Palmsonntag, abgeschlossen dann von der Heiligen und Großen Woche, der Karwoche. In Summe also eine geistlich-körperliche Reise von 70 Tagen.

Gelebte Praxis ist weiterhin das Fasten, wöchentlich am Mittwoch (Jesus wurde verraten) und am Freitag (Jesus wurde gekreuzigt).

Trotz der Prominenz des Fastens erinnere ich zum Abschluss an einen quasi antidogmatischen Aspekt, kennzeichnend für die Orthodoxie nämlich dem Gegenüberstehen der Prinzipien Oikonomia (οικονομία) und der Akribeia (ἀκρίβεια): Der neutestamentliche Begriff Oikonomia wird in der Orthodoxen Kirche als eine um das Heil des Menschen willen praktizierte Aufhebung der Kirchenordnung definiert. Auch wenn die Kirche grundsätzlich akribisch (kat'akribeian) ihrer Ordnung verpflichtet ist, handelt sie oikonomisch (kat'oikonomian), wenn daraus ein im Vergleich größerer geistlicher Nutzen zu erwarten ist. Und so verwundert es nicht, dass einer der prominentesten Kirchenväter des Ostens, der Hl. Johannes Chrysostomus, in seiner Osterhomilie, die alljährlich in jeder orthodoxen Auferstehungsfeier verlesen wird, auffordert:

„Die ihr gefastet und die ihr nicht gefastet habt,
freuet euch heute!

Der Tisch ist reich gedeckt, genießt alle!

Das Kalb ist gemästet, niemand gehe hungrig hinaus!

Alle genießt vom Gastmahl des Glaubens!

Alle genießt vom Reichtum der Güte!“

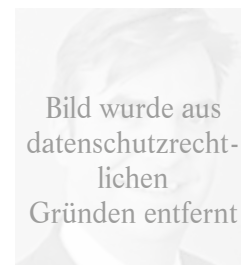


Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Constantin Buhociu ist 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Rumänischen Orthodoxe Kirchengemeinde St. Georg und St. Silvan Tübingen/Reutlingen, Generalsekretär des Rumänischen Orthodoxen Dekanats Baden-Württemberg und Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Tübingen

Gute Gedanken zur Tageslosung.

Ein Angebot des Evangelischen Kirchenbezirks Tübingen, gestaltet durch Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Gemeinden, Kliniken und der Jugendarbeit.

Abrufbar per Telefonanruf (07071 5392153) oder als Podcast: telefonandacht.de.



Stiftungen Bethel darauf hin, dass nur noch tragbare Kleidungsstücke helfen.

Derendinger Mittagstisch

Der Mittagstisch findet am Dienstag, 13. Februar und 12. März, von 12:30 Uhr bis 14 Uhr auf dem Gelände des Primus-Truber-Hauses statt. Es gibt ein kostenloses Mittagessen für alle, die kommen wollen.

Gemeindegebet

Die nächsten Termine, um für die Gemeinde und die Gesellschaft zu beten, sind an den Montagen, 19. Februar und 11. März, jeweils um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Teilnehmenden sind kein fester Personenkreis; wer mitbeten möchte, ist willkommen.

Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am 24. Februar von 9 bis 11 Uhr im Primus-Truber-Haus statt. Frauen jeden Alters sind zu einem liebevoll zubereiteten Frühstück eingeladen. Dabei spricht Ulrike Osiw zum Thema: „Wer die Wahrheit sucht – findet Gott“ (Edith Stein). Ulrike Osiw war lange Zeit in Paraguay tätig mit der Deutschen Indianer Pionier Mission. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie! Um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 74380) wird gebeten! Kostenbeitrag: 7 Euro. Kinder sind herzlich willkommen; wir bieten für sie ein kleines Frühstück an und bitten auch dafür um Anmeldung.

Konfirmationsgottesdienste

Zwei Konfirmationsgottesdienste werden in der Gemeinde gefeiert. Sie werden auf den Zeitraum vor Ostern vorgezogen (10. und 17. März) wegen des Ruhestandsbeginns von Pfr. Schweizer.

Abendbibelschule

Vom 18. bis 22. März, jeweils um 20 Uhr, findet im Primus-Truber-Haus die Abendbibelschule statt, durchgeführt von der Ludwig-Hofacker-Vereinigung Tübingen e.V.

Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat tagt am Dienstag, 6. Februar, und Dienstag, 5. März, um 19 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung steht ca. eine Woche vorher im Internet und hängt in den Schaukästen aus.

Seniorentreff

Ein freundliches Mitarbeiterteam empfängt sie gerne am Dienstag, 6. und 20. Februar und am 5. und 19. März, um 14.30 Uhr. Im Primus-Truber-Haus wartet auf Sie Heiteres und Ernstes, Vorträge, Andachten und Gespräche. Dazu wird auch Kaffee und Kuchen gereicht.

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich an den Donnerstagen, 8. und 22. Februar und 7. und 21. März, jeweils um 15.30 Uhr im Primus-Truber-Haus.

Vesperkirche

Die Tübinger Vesperkirche ist noch bis 17. Februar in der Martinskirche geöffnet. Näheres erfahren Sie über die Homepage: <https://www.vesperkirche-tuebingen.elk-wue.de>

Backen für die Vesperkirche

Am 8. Februar kommt der „Nachtisch“ für die Tübinger Vesperkirche aus unserer Kirchengemeinde. Kuchen-spenden können am 8. Februar von 8 bis 10 Uhr im Primus-Truber-Haus abgegeben werden.

Es sollten allerdings keine Torten sein und nichts mit Sahne! Bitte verpacken Sie die Kuchen so, dass keine Rückgabe von Kuchenbehältern nötig ist. Damit wir einen Überblick haben, ob die Kuchen reichen, geben Sie bitte vorab im Gemeindebüro telefonisch (Tel. 74380) oder per Email Bescheid.

Altkleidersammlung für Bethel

Die diesjährige Altkleidersammlung für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ist vom 12. bis 17. Februar. Die Kleidung kann ganztägig in der Pfarrscheuer, Sieben-Höfe-Str. 125, und von 14 bis 17 Uhr im Primus-Truber-Haus, Heinlenstr. 40, abgegeben werden.

Diese Kleiderspenden werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Wir weisen auf Bitten der v. Bodelschwingschen

Der Kontakt zu unseren Leserinnen und Lesern ist uns wichtig. Themenvorschläge zum örtlichen kirchlichen Leben für kommende Ausgaben von „Blick in die Gemeinde“ sind immer willkommen.

Rückmeldungen zu vergangenen Heften nehmen wir gerne entgegen. Über Lob freuen wir uns, Kritik hilft uns in der Weiterentwicklung des Blattes.

Blick in die Gemeinde



Termine... Infos... Termine... News... Termine... Infos.....

Sperrmüll abholen lassen – Diakonenstelle unterstützen

Sperrige Haushaltsgegenstände, die zum Sperrmüll sollen, können von Menschen mit Einschränkungen oder beschränkten Transportmöglichkeiten möglicherweise nicht allein abgebaut bzw. abtransportiert werden. Für sie bieten wir Unterstützung an durch Freiwillige, die gerne zupacken (z.B. Möbel abbauen, ein Sofa aus der Wohnung tragen und verladen, alles nach Dußlingen bringen mit Ihrer Sperrmüllkarte). Gegen eine Spende zugunsten unserer Derendinger Diakonenstelle helfen diese Freiwilligen gerne.

Wer diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 74380). Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an und wie viel transportiert werden

muss. Wenn sich einige Haushalte gemeldet haben, nehmen Helfer mit Ihnen Kontakt auf zur Terminvereinbarung.

Gerne führt der Derendinger Posaunenchor den guten Brauch fort und spielt älteren Gemeindegliedern ein Geburtstagsständchen. Wir spielen auf Wunsch und nach Absprache mit den Jubilaren zum 80., 85., 90. und ab dem 95. Geburtstag jedes Jahr ein Geburtstagsständchen.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt auf mit: Beate Rodemann, Heinlenstraße 22, 72072 Tübingen, Tel. 07071/78958, Beate-Rodemann@web.de

Vorschau

Zeltlager 2024 am Ebnisee

Hast du Lust auf Spaß, Action, spannende Bibelgeschichten und coole Kids. Dann bist du bei unserem Zeltlager der Kirchengemeinde Derendingen genau richtig. Dich erwarten: Geländespiele, kreative Angebote, Lagerfeuer, ein Badesee und vieles mehr. Wir fahren in den Sommerferien 2024 an den Ebnisee (Zeltplatz Salbengehren). Bist DU dabei?

Datum: 31.07.-08.08.2024

Alter: 8 bis 13 Jahr

Anmeldung: Die Flyer mit Anmeldungen sind auf der Homepage oder im Foyer des Primus-Truber-Hauses zu finden.

Klimafasten 2024: Das richtige Maß

Sie sind eingeladen, bei der ökumenischen Fastenaktion „Klimafasten 2024“, vom 14. Februar bis zum 30. März 2024, mitzumachen und Teil einer Gemeinschaft zu werden, die sich für Klimaschutz einsetzt. So können wir gemeinsam positive Veränderungen anstoßen, um Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „So viel du brauchst...“

Jahr für Jahr verbraucht die Menschheit mehr Ressourcen, als die Erde imstande ist, zu erneuern. Damit gefährden wir Gottes Schöpfung. Dürre, Überflutungen und andere Veränderungen des Klimas haben spürbar zugenommen. Besonders die Menschen im Globalen Süden leiden schwer unter den Folgen des menschengemachten Klimawandels. Von Gott haben wir den Auftrag bekommen, auf seine Schöpfung und unsere Mitgeschöpfe zu achten. „Gott, der HERR, nahm den Men-

schen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (1. Mose 2, 15). In dieser Fastenzeit möchten wir über das richtige Maß nachdenken und gemeinsam herausfinden, was wir wirklich brauchen.

Klimafasten 2024 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt.

Die Klimagruppe in Derendingen

In der Kirchengemeinde Derendingen haben sich verschiedene Menschen des Themas Klimaschutz und Nachhaltigkeit angenommen. Die Gruppe trifft sich etwa alle acht Wochen, um an konkreten Beispielen weiterzudenken, wie die Arbeit in der Kirchengemeinde klimafreundlicher werden kann. Wer Interesse hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei allen Teilnehmenden

zum Beispiel bei den Mitgliedern des Kirchengemeinderats Karin Waneck (karin.waneck@web.de), Klaus Forschner (klareforschner@aol.com) und Katja Buck (katjabuck@yahoo.de).

Wir haben die Klimafasten-Broschüre mit allen wichtigen Informationen für unsere Gemeinde bestellt. Sie wird mit Beginn der Fastenzeit in der Kirche und im Primus-Truber-Haus ausliegen.



Regelmäßige Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben im Primus-Truber-Haus)

Bibelstunde, Andacht und Gebet

- Gemeindegebet, jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Kinderarbeit

Mädchenjungscharen:

- 1. – 4. Klasse, dienstags, 17.30 Uhr - 18.30 Uhr
- ab 5. Klasse, dienstags, 17.30 Uhr - 19.00 Uhr

Bubenjungscharen (CVJM):

Winterhalbjahr im PTH, Sommer im CVJM-Heim

- 1. – 4. Klasse, freitags, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr
- ab 5. Klasse, montags, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Jugendarbeit

- Jugendtreff Halb8 (14-25 Jahre), (gemeinsam mit CVJM), freitags, 19.30 Uhr

Schülerarbeit

- Schülercafé beim Primus-Truber-Haus: montags, dienstags und donnerstags, 12 bis 14 Uhr

Frauenarbeit

- Frauenkreis, 14-tägig, donnerstags, 15.30 Uhr
- Frauentreff „neu anfangen“, alle 2 Monate, dienstags, 20.30 Uhr
- Frauenfrühstück, 3 x im Jahr, Samstagvormittag

Seniorenarbeit

- Seniorentreff, 14-tägig, dienstags

Besondere Gottesdienste

- Gottesdienst für „Kleine Leute“, 3 – 4 mal jährlich, samstags 10 Uhr, Kirche
- Jugendgottesdienst HOMEZONE, monatlich, sonntags 19 Uhr
- Gottesdienst für alle Generationen, 3 – 4 mal jährlich, sonntags

Allgemeine Gemeindefarbeit

- Bettenschieben, Patienten der BG-Klinik zum dortigen Gottesdienstraum schieben; sonntagvormittags (unregelmäßig)

Eltern-Kind-Kreis

- Spielgruppe, dienstags, 9.30 Uhr

Musikalische Arbeit

- Singteam, Proben jeweils am Samstag vor dem 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr
- Posaunenchor (CVJM), donnerstags, 19.30 Uhr
- Jungbläser, mittwochs und donnerstags, 17.30 Uhr

Sportgruppen (CVJM)

- Montags in der Kreissporthalle 20.15 Uhr Basketball und Volleyball
- Eichenkreuz-Fußball, samstags, 18 Uhr, TVD-Gelände

Hauskreise

- verschiedene Hauskreise für Ehepaare und Alleinstehende, für jung und alt

Anschriften in der Kirchengemeinde

(soweit nicht anders angegeben: 72072 Tübingen)

Pfarramt:

Pfr. Friedhelm Schweizer
Sieben-Höfe-Straße 125
Tel. 07071/78400
E-Mail: Pfarrer.Schweizer@ev-kirche-derendingen.de

Gemeindebüro:

Brigitte Keinath
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)
Tel. 07071/74380, Fax: 07071/74379
E-Mail: Gemeindebuero@ev-kirche-derendingen.de

Öffnungszeiten:

Dienstags von 16.30 Uhr - 18.30 Uhr,
Donnerstags und freitags von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Kirchenpflege:

Brigitte Keinath
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)
Tel. 07071/74380, E-Mail: Kirchenpflege@ev-kirche-derendingen.de
Sprechzeiten wie Gemeindebüro

Bankverbindung Kirchengemeinde:

Konto 196, BLZ 641 500 20 (KSK Tübingen)
IBAN: DE24 6415 0020 0000 0001 96
BIC: SOLADES1TUB

Internet: www.ev-kirche-derendingen.de

Schülercafé u. Seelsorgeauftrag im Samariterstift:

Diakonin Martina Bosch
E-Mail: Martina.Bosch@elkw.de

Gemeindediakonin:

Diakonin Franziska Schneider
Handy: 0163/6852667
E-Mail: Diakonin.Schneider@ev-kirche-derendingen.de

Mesnerin Kirche:

Inge Hellmich
Handy: 0178/9379742
E-Mail: Mesnerin.StGallus@ev-kirche-derendingen.de

Hausmeister Primus-Truber-Haus:

Hausmeister Stefan Gassler
Handy: 0177/4487302
E-Mail: Hausmeister.PTH@ev-kirche-derendingen.de

Ev. Primus-Truber-Kindergarten:

Frauke Auer
Heinlenstraße 42, Tel. 07071/72898
E-Mail: Kindergarten@ev-kirche-derendingen.de

Wer Fragen hat und/oder mitmachen will, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Impressum

„Blick in die Gemeinde“ wird ehrenamtlich verteilt. Herzlichen Dank.

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Derendingen

Redaktion: Pfarrer Friedhelm Schweizer (verantwortlich), Katja Buck, Philipp Kohler

Gesamtherstellung: MedienTechnikDruck, www.mtdruck.de

Redaktionsschluss

Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2024.

Redaktionsschluss ist am **19. Februar 2024**.



Hier zeigt der Kirchengemeinderat, was in letzter Zeit beraten und beschlossen wurde. Er gibt Einblick in seine Beratungen, lässt sich über die Schulter schauen:

Haushaltsplan

Wir haben den Haushaltsplan für das Jahr 2024 beraten und beschlossen. Das Gesamtvolumen an Einnahmen und Ausgaben beträgt 901.390 Euro. Die Personalkosten sind deutlich angestiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Tarifabschlüsse. Kirchensteuern in Höhe von 252.683 Euro werden uns zugewiesen. Weitere Einnahmen ergeben sich aus Spenden und Gottesdienstopfern; aufgrund des Subsidiaritätsprinzips fließen von der Kommune weitere Gelder zu.

Stellenausschreibung

Unsere Kirchenpflegerin Brigitte Keinath, die zugleich die Stelle im Gemeindebüro innehat, wird zum 31.7.2024 in den Ruhestand gehen. Beide Stellen können nicht einfach wiederbesetzt werden. Durch Um-

Konfirmation

„Es soll sich lohnen. Ich will etwas davon haben.“ Lohnt sich die Konfirmation, wenn das Essen überzeugt und reichlich gute Geschenke kommen? Lohnt es sich, wenn ich noch in 5 oder 15 Jahren etwas habe, worauf ich zurückgreifen kann?

Etwa dies:

- Dass Gott mich begleitet, selbst wenn ich ihn nicht verstehe;
- dass die Gebote mir eine Richtung aufzeigen, die ich von mir aus nicht wüsste;
- dass Gemeinde eine Gemeinschaft ist, in der der Glaube wächst.

Es hat sich gelohnt, wenn ihr noch in vielen Jahren daran anknüpft!

Die Personen, deren Namen unter dem Bild fett gedruckt dargestellt sind, werden am 10. März 2024 getauft oder konfirmiert. Die übrigen werden am 17. März konfirmiert.

Ein Fenster zum Kirchengemeinderat

strukturierung im Verwaltungsbereich für alle Gemeinden der Württembergischen Landeskirche wird es künftig eine Assistenz der Gemeindeleitung geben. Matthias Röckle, Leiter der Evangelischen Regionalverwaltung Tübingen, informierte uns: Die künftige Assistenz der Gemeindeleitung ist Anlaufstelle für die Gemeindeglieder, übernimmt Teilaufgaben im Finanzwesen, Personalwesen und Immobilienmanagement. Damit verbleiben die seitherigen Aufgaben des Gemeindebüros in vollem Umfang bei dieser neuen Stelle, die seitherigen Aufgaben der Kirchenpflege zu etwa 40%. Die übrigen Kirchenpflege-Aufgaben werden von der Evangelischen Regionalverwaltung Tübingen übernommen. Die Stelle wird Ende Januar oder Anfang Februar ausgeschrieben.

Zeit ohne Pfarrer

Natürlich hat sich der Kirchengemeinderat auch Gedanken gemacht, wie die zu erwartende Vakatur bei der Pfarrstelle überbrückt werden kann. Wer die pfarramtliche Vertretung

übernimmt, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger anfängt, war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Für einige Bereiche stehen Personen aus dem Kirchengemeinderat fest, die dann angesprochen werden können:

- ▶ Kindergarten: Klaus Forschner
- ▶ Krankenbesuche: Annette Ebinger und Karin Waneck
- ▶ Auslage von Schriften im Primus-Truber-Haus (wie in der Hausordnung geregelt) und Raumanfragen außerkirchlicher Nutzer: Klaus Forschner
- ▶ Angestelltes Personal: Gottfried Roller
- ▶ Besuchsdienst für Neuzugezogene: Klaus Forschner
- ▶ Bauaufgaben: Timo Piontek und der Bauausschuss
- ▶ Arbeitsgruppe zur Finanzierung der Diakonenstelle: Timo Piontek
- ▶ Arbeitsgruppe zur Gründung einer Stiftung Ev. Kirchengemeinde Derendingen: Karin Waneck
- ▶ Redaktionsteam Gemeindebrief: Katja Buck
- ▶ Kontakt zu Derendinger Vereinen: Katja Buck und Karin Waneck

Friedhelm Schweizer



Von links nach rechts: **Amelie Dieter, Amelie Kluge**, Antonia Bletzinger, Lorenz Kuzuhara, **Felix Mozer, Louis Angarelli**, Elias Buck, **Mika Haasis, Emil Gerstlauer, Ole Schmid**, Jakob Widmann, Vincent Fischer, Leo Voss, Dennis Haap, Benjamin Eiskant.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme waren erkrankt: Salome Deiß, **Daniel Fahrion**, Áron Hiller, Johannes Kim, David Ruckwied.